

## » DIE SPENDEN WAREN ANSPORN UND BELASTUNG «

Für Schüler in Kamerun quälte sich Insa Riese, 31, durch ihren ersten Marathon

**M**anchmal wenn ich mich raus in den Regen gequält habe, um meine Runde zu laufen, habe ich mich schon gefragt: Warum tust du dir das an? Doch dann zwang ich mich, an mein Ziel zu denken: Mit meiner Teilnahme am Köln-Marathon wollte ich auf den Verein „ident.africa“ (identafrika.org) aufmerksam machen, der Schulen in Kamerun unterstützt. Als Lehrerin weiß ich, wie wichtig Bildung ist. Meine Freunde sollten mich durch ihre Spenden an die Organisation motivieren, damit ich Training und Marathon durchhalte. Schließlich bin ich noch nie so eine lange Strecke gelaufen – es hätte auch schiefgehen können. Die über 750 Euro, die ich auf diesem Weg zusammenbekommen habe, waren ein großer Ansporn – aber auch eine Belastung: Jetzt durfte ich auf keinen Fall versagen. Als ich am entscheidenden Tag nach 42 Kilometern ins Ziel stolperte, war ich einfach nur erleichtert. Selbst die Schmerzen empfand ich als Belohnung. Als Nächstes fliege ich nach Kamerun, um zu sehen, wie unsere Spendengelder eingesetzt werden.

Lehrerin Insa Riese verknüpfte ihr Hobby Laufen mit einer Spendenaktion

